

Phil. und Theol. an den erzbischöfl. Seminaren von Monza und Mailand; 1848 Priesterweihe. S., der sich zunächst aktiv an der Revolution von 1848 beteiligte, wirkte als Lehrer für latein. Grammatik am Seminar zu San Pietro Martire, wurde aber wegen seiner antiösterr. Einstellung seines Amtes enthoben. 1854 Hauslehrer, i. d. F. Dir. eines Waisenhauses, erhielt er 1857 eine Anstellung an der Bibl. Ambrosiana, wo er sich als Autodidakt Kenntnisse in Geol. und Paläontol. erwarb. Bereits früh interessierte er sich für Naturwiss., insbes. für Physik, sowie für die Lehren von Rosmini Serbati (s. d.). Nun entstanden erste Publ. über paläontolog. und geolog. Forschungen in der Lombardei, die national wie international Aufsehen erregten. Aufgrund der polit. Neugestaltung Siziliens mußte eine neue geolog. Karte Italiens erstellt werden, woran S. zunächst intensiv beteiligt war; der Widerstand gegen seine Ansichten führte dann aber zu seinem Rücktritt. 1861 ao. Prof. für Geol. an der Univ. Pavia, übernahm er 1862 in Mailand die neu begründete Professur für Geol. am Ist. Tecnico und damit gleichzeitig auch die Leitung des Mus. Civico. Reisen führten ihn nach Frankreich, Dtl., England, Schottland, 1874 in den Orient und 1887 nach Rußland. 1878 verließ er aus polit. Gründen Mailand und übernahm den Lehrstuhl für Geol. am Ist. degli Studi Superiori in Florenz, wo er auch das Mus. di San Marco modernisierte. Ab 1882 leitete er wieder die naturwiss. Smlgg. des Mus. Civico in Mailand, wo heute noch Tle. seiner paläontolog. Forschungen zu sehen sind, und übernahm eine Professur am Polytechnikum. S. gilt als Vater der italien. Geol. Er war einer der ersten, die sich mit prähist. Pfahlbauten beschäftigten, erforschte die sedimentären Formationen der Trias und Jura Norditaliens, wobei sein bes. Schwerpunkt auf der Geol. der Brianza und der Rät. Alpen lag, untersuchte die Gletscherphänomene im Gebiet von Vezzano, beschrieb ihre morpholog. Wirkungen und befaßte sich mit Vulkanbildung und Bernstein. S. berühmtestes, mehrfach aufgelegtes Werk „Il Bel Paese“, 1876, vermittelte auf naturwiss. und geolog. Basis die Schönheit der verschiedenen Regionen Italiens. Als liberaler und daher nicht immer unumstrittener Kleriker war ihm die Verbindung zwischen Wiss. und Religion wichtig. In seiner letzten großen Arbeit „L'Exameron“, 2 Bde., 1893–94, legte er das Verhältnis der geolog. Wiss. zum bibl. Schöpfungsber. dar. S. führte eine Reihe von Bergbesteigungen

durch, an die heute die Capanna S., eine Berghütte am Resegone, erinnert. S., 1856 Mitgl. des Ist. Lombardo di Scienze e Lettere, 1858 k. M. der Geolog. Reichsanstalt in Wien, war Mitbegründer und 1874 Präs. des Club Alpino Italiano, 1883–91 Präs. der Società Italiana di Scienze Naturali, ab 1883 Mitgl. der Accad. della Crusca und Mitgl. der Accad. dei Lincei.

Weitere W.: s. u. Dizionario biografico; Memorie Agiati; Poggendorf.

L.: *Memorie Agiati*, 1903, S. 766 (m. W.); Poggendorf 3 (m. W.); *Jb. der k. k. geolog. Reichsanstalt* 9, 1858, S. X; *A. de Gubernati, Dizionario biografico degli scrittori contemporanei*, 1879 (m. B. u. W.); *Verh. der k. k. geolog. Reichsanstalt* 1891, 1891, Nr. 4, S. 82f.; *A. M. Cornello, Vita di A. S.*, 1898 (m. B.); *F. Xav. Kraus, in: Dt. Rundschau* 103, 1900, S. 79ff.; *E. Petriani, A. S.*, 1956; *W. A. S. Sarjeant, Geologists and the History of Geol.* 3, 1980 (m. L.); *S. Morgana, in: L'Accad. della Crusca per Giovanni Nencioni* 12, 2002, S. 253ff.; *Materialiensmlg. ÖBL*, Wien (m. B.); *Mitt. Thomas Hofmann*, Wien.

(D. Angetter)

**Stoppani P. Johann Bapt.** (Karl Anton), OPræm, Geistlicher und Fachschriftsteller. Geb. Dresden, Sachsen (Dtl.), 22. 9. 1778; gest. Prag, Böhmen (Praha, Tschechien), 4. 6. 1836; röm.-kath. – S. übersiedelte mit seinen Eltern 1790 nach Prag, wo er das Piaristengymn. besuchte. Ab 1798 stud. er Theol. an der Univ. Prag und trat 1800 in das Prämonstratenserstift Strahov ein, 1802 Profeß, 1803 Priesterweihe, 1809 Dr. theol. S. wirkte als Supplent der Hermeneutik an der Univ. Prag. Gleichzeitig wurde ihm der Unterricht im Bibelstud. an der hauseigenen Lehranstalt des Stifts übertragen. 1816–34 Novizenmeister, 1822 Subprior, 1834 Prior von Strahov, 1818 Dekan der theol. Fak. der Univ. Prag. S., der ein umfassend gebildeter Gelehrter und Meister der latein. Rhetorik war, verband eine enge Freundschaft mit Bolzano und Přihonský (beide s. d.), mit denen er auch im Briefwechsel stand. Seine Begabung, in vielen Sprachen zu kommunizieren, in Verbindung mit einer profunden Bildung trug S. den Ruf eines lebenden Gelehrtenlex. ein. Eine Nervenkrankheit, die seit seiner Kindheit wiederholt auftrat, hinderte ihn im fortgeschrittenen Alter an größeren Publ. Dennoch veröff. S., tw. auch anonym, exeget. Werke in verschiedenen theol. Z. und verf. Ged. in dt. und v. a. latein. Sprache. Die meisten literar. Werke blieben unveröff., viele davon befinden sich im Archiv des Stifts Strahov.

W.: s. u. Waitzenegger.

L.: *ADB*; *Wurzbach*; *F. J. Waitzenegger, Gelehrten- und Schriftsteller-Lex. der dt. kath. Geistlichkeit* 2, 1820.